

PRESSECLIPPING 08. FEBRUAR 2021

06.02.2021, Westfalenpost

PBN_7
WP Samstag, 06.02.21

Josefsheim trauert um Bewohner

66-Jähriger stirbt nach Corona-Infektion

Bigge. Die Geschäftsführung des Josefsheims Bigge und die Josefs-Gesellschaft als Träger ist über den plötzlichen Tod eines 66-jährigen Bewohners sehr betroffen. Der Bewohner hatte eine Vorerkrankung und verstarb am Donnerstagabend im Krankenhaus Maria-Hilf Brilon, nachdem er dort in der dritten Woche auch aufgrund einer akuten Corona-Infektion behandelt wurde.

Stand Donnerstag, 4. Februar, sind noch neun Bewohner und elf Mitarbeiter, die auf dem Campus in Bigge leben, an Covid-19 erkrankt. Aktuell werden davon fünf Personen in Krankenhäusern der Region versorgt und sind teilweise besonders schwer erkrankt.


Mitte Januar erste Corona-Fälle
Auf dem Campus des Josefsheims Bigge waren erstmals Mitte Januar bei den regelmäßig durchgeführten POC-Reihentestungen erste positive Covid19-Fälle festgestellt worden. Seitdem wurden weit mehr als 4000 eigene POC-Testungen bei den mehr als 1200 Bewohnern und Mitarbeitern durchgeführt und mehr 60 Corona-Erkrankungen ärztlich bestätigt.

Corona prägt seit Beginn der Pandemie im Frühjahr letzten Jahres auch den Alltag an den Josefsheim-Standorten in Bigge und Lipperode. Einerseits wurden umfangreiche Teilhabe-Angebote für Menschen mit Behinderung ermöglicht und andererseits sei alles dafür getan, den Gesundheitsschutz durch umfangreiche Hygiene-Schutzmaßnahmen zu gewähren. „Daher waren die letzten 16 Tage für uns alle eine besondere Zeit. Wir haben dafür gebetet, dass die bestätigten Krankheitsverläufe eherglimpflich verlaufen. Lebens- und Arbeitsräume wurden separiert, um weitere Ausbrüche zu vermeiden. Umso trauriger sind wir, dass es trotz aller Fürsorge ein Bewohner leider nicht geschafft hat und gestern Abend verstorben ist“, berichtet Geschäftsführer Gerhard Freund.

Mann lebte seit zwölf Jahren in Bigge
Der 66-jährige gebürtige Sauerländer, der seit über zwölf Jahren in Bigge lebte, war nach seiner beruflichen Tätigkeit in den Bigger Werkstätten seit 2019 Rentner. „Seine offene, positive Ausstrahlung werden wir sehr vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und den Freunden des Verstorbenen“, so Freund.

Das Josefsheim Bigge stellt allen Betroffenen psychologische und therapeutische Hilfe zur Verfügung, auch um das Erlebte während der Pandemie oder den Verlust zu verarbeiten. Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

i Psychologischer Dienst:
☎ 02962/800-480, Seelsorge:
-300. Jederzeit telefonisch erreichbar ist die Corona-Hotline des Josefsheims (☎ 02962/800-3500), die bei Bedarf interne Hilfen vermittelt. Umfassende Informationen online unter www.josefsheim-bigge.de/corona-updates/



Ein 66-jähriger Bewohner des Josefsheims ist nach einer Covid-Infektion verstorben. FOTO: JOACHIM AUE